Zeitschrift: Frick - Gestern und Heute

Herausgeber: Arbeitskreis Dorfgeschichte der Gemeinde Frick

Band: 2 (1987)

Artikel: Das Rad der Zeit um 100 Jahre zurückgedreht : aus Archivakten und Zeitungsberichten

Autor: Hohler Gärtner, August / Schmid, Peter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-955001

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Rad der Zeit um 100 Jahre zurückgedreht

Aus Archivakten und Zeitungsberichten

Ein paar Zahlenvergleiche sollen veranschaulichen, in welchen Verhältnissen unsere Vorfahren vor 100 Jahren lebten. Es ist eine bunte Auswahl verschiedenartiger Gegebenheiten, die das Dorfleben und das Dorfbild 1886 mitprägten.

Vom Geld und seinem Wert

Es kostete	**1886**	**1986**
Ein Pfund Brot	22 Rappen	Fr. 2.—
Ein Mass Milch (1,5 Liter)	25 Rappen	Fr. 2.25
Ein Pfund Rindfleisch	70 Rappen	Fr. 12.— ca.
Ein Pfund Kaffee	Fr. 1.20	Fr. 8.—
Ein Pfund Butter	Fr. 1.30	Fr. 9.—
Ein Saum Wein (150 Liter)	Fr. 50.—	Fr. 700.— ca.
Ein Paar Damenstiefel	Fr. 6.—	Fr. 50.— bis 200.—
Eintrittsgeld für ein Konzert (Musik/Gesang)	Fr. —.20, —.50, 1.—	Fr. 10.— und mehr
Jahresabonnement Lokalzeitung	Fr. 5.—	Fr. 98.—
Jahresabonnement Amtsblatt für Aarau	Fr. 6.50	Fr. 80.—
auswärts	Fr. 7.50	
Polizeibusse wegen Übersitzen	Fr. 7.—	Fr. 10.—
Hundetaxe pro Jahr	Fr. 10.—	Fr. 70.—
Verlegen einer Wasserleitung, 100 mm ∅, ohne Grabarbeiten, pro Laufmeter	Fr. 4.70	Fr. 62.—

Der Forstarbeiter erhielt einen Taglohn von Fr. 2.— oder Fr. 6.— pro 100 Wellen.
Der Taglohn eines Schusters auf der Stör betrug Fr. 1.50 zuzüglich freie Kost, die ebenfalls mit Fr. 1.50 berechnet wurde.
Für Fricker Bezirksschüler hatten die Gemeinden pro Jahr ein Schulgeld von Fr. 20.— zu bezahlen. (Heute entrichten die auswärtigen Gemeinden ein Schulgeld von Fr. 2160.— pro Schüler.)

Bemerkung: Ein Vergleich mit 1986 ist insofern schwierig, weil die Preise recht verschieden sein können, je nach der Qualität der Ware.

Von der Bevölkerung des Dorfes	**1886**	**1986**
Einwohnerzahl Frick	880	3340
Bezirk Laufenburg mit 23 Gemeinden	14320	20300
Haushaltungen	220	1060
Gebäude	217	1055
Gemeindesteuereinnahmen	Fr. 5 322.06	Fr. 3 709 975.80*
Betreibungen, Anzahl	192	801*
Betreibungssumme	Fr. 41 024.87	Fr. 2 231 770.—*

*Vergleichszahlen 1985

Stimmrecht, Volksabstimmungen vom Dezember		
— Stimmberechtigte	220	1946
— Eingelegte Stimmzettel	200	601
— Stimmbeteiligung	90,9%	30,9%

Vom Marktwesen

Mai-Markt			
Auffuhr Stückzahl	Grossvieh	96	0
	Kleinvieh	58	0
	Schweine	37	0
Einnahmen Platzgeld Waren- und Maschinenmarkt		Fr. 41.50	Fr. 5095.—

Von der Viehzählung (Eidgenössische Viehzählung)

Rindvieh	420	394
Pferde	19	3
Schweine	110	1938*
Schafe	—	39
Ziegen	56	9
Total Besitzer	147	33
davon Besitzer von Rindvieh	40	16

*inkl. Mastbetriebe

Aus dem Gemeinderatsprotokoll 1886

(Ein paar Ausschnitte aus den 200 protokollierten Geschäften, die an 23 Sitzungen behandelt wurden.)

Als Feuerreiter (berittene Feuermelder) werden bezeichnet:

nach Ueken	Carl Leube
nach Hornussen	Mösch, Friedensrichter
nach Gipf-Oberfrick	Krispin Fricker, alt Gemeinderat
nach Oeschgen	August Mösch, Rebstock

Zum Anspannen an die Spritzen werden bestimmt:
Johann Kienberger, zum Löwen
Albert Mösch, Müller
Jean Dietschy, zum Engel
Johann Benz (als Stellvertreter)

35 Mann der Feuerwehr Frick wurden bei einem Brand in Wittnau angefordert. Jeder erhielt 80 Rappen.

Vier Bürger klagen gegen S. Dieser habe den Weg bei seiner Ziegelhütte, welcher nach der Zelg «Dörrmatt» führt, derart verengt, dass derselbe mit Heu- und Garbenwagen beinahe nicht mehr befahren werden könne. — Der Gemeinderat erklärt sich im vorliegenden Fall nicht kompetent zu handeln und ersucht die Kläger, nach den Vorschriften der Flurgesetze vorzugehen.

Die Staatswirtschaftsdirektion verlangt in einem Kreisschreiben, dass im Mai/Juni sämtliche Apfelbäume nach Blutläusen zu kontrollieren und die Herde zu vertilgen sind. Es ist darüber zu rapportieren und in einigen Wochen Nachschau zu halten.

Da der Entwurf zum Sommerfahrplan der Bözbergbahn zur Einsicht und Reklamation vorliegt, wird beschlossen, es sei wegen Nichtanhalten des Morgenschnellzuges wiederum beim hohen Regierungsrat Beschwerde zu erheben. Ebenso sei die Reklamation des Postbüros Frick angemessen zu unterstützen.

Wegen Betruges wurde eine Frickerin im Toggenburg mit drei Wochen Gefängnis bestraft.

Die Staatswirtschaftsdirektion hat auf Gesuch des Gemeinderates an die Entsumpfung des Frickbergrutsches gemäss Flurgesetz einen Beitrag von Fr. 262.— bewilligt. Die Kommission wird sich noch um einen Bundesbeitrag bemühen.

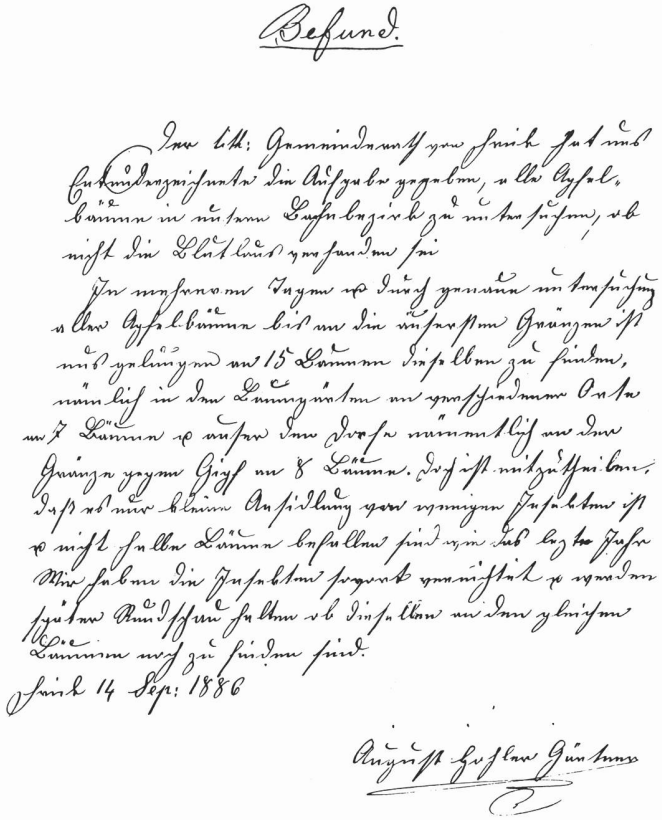
Die Geissgasse, von der Landstrasse bis zum Hause des Joh. Benz, ist zu bekiesen. Gleichzeitig sind die den Wassergraben beengenden «Coulissen» zu beseitigen.

J. N. von Schönenbuch in Umiken hat am letzten Viehmarkt Siebe und Wannen feilgeboten, obwohl ihm laut Patent nur das Hausieren mit Strohhüten gestattet war. Diese Übertretung löst eine Bestrafung mit Busse von Fr. 8.75 aus.

Auf Anregung des Gemeinderats Joh. B. Mösch wird beschlossen: Es seien längs der Gemeindewege die Gräben offen zu lassen, damit diese Wege von allfälligen Regengüssen und Schneewasser nicht ruiniert werden. Es übernehmen die Gemeinderatsmitglieder die Ausführung dieser Arbeiten.

Ein tollwütiger herumstreunender Hund biss in den Bezirken Bremgarten und Muri mehrere andere Hunde, die erkrankten. Die Fricker Hundebesitzer werden deshalb ermahnt, ein wachsames Auge zu haben.

Die Blutlaus wurde an 15 Apfelbäumen festgestellt. Deren Brut konnte vernichtet werden.



Befund.

Der Tit: Gemeinderath von Frick hat uns Entunterzeichneten die Aufgabe gegeben, alle Apfelbäume in unserm Bahnbezirk zu untersuchen, ob nicht die Blutlaus vorhanden sei.

In mehreren Tagen u. durch genaue untersuchung alle Apfelbäume bis an die äussersten Gränzen ist uns gelungen an 15 Bäumen dieselben zu finden, nämlich in den Baumgärten an verschiedener Orte an 7 Bäume u. auser den Dorfe nämentlich an der Grenze gegen Gipf an 8 Bäume. Doch ist mitzutheilen, dass es nur kleine Ansidlungen von wenigen Insekten ist u. nicht halbe Bäume befallen sind wie das letzte Jahr. Wir haben die Insekten sovort vernichtet u. werden später Rundschau halten ob dieselben an den gleichen Bäumen noch zu finden sind.

Frick 14 Sep: 1886

August Hohler Gärtner

Befund

Der Tit. Gemeinderath von Frick hat uns Entunterzeichnete die Aufgabe gegeben, alle Apfelbäume in unserm Bahnbezirk zu untersuchen, ob nicht die Blutlaus vorhanden sei.
In mehreren Tagen und durch genaue untersuchung alle Apfelbäume bis an die äussersten Gränzen ist uns gelungen an 15 Bäumen dieselben zu finden, nämlich in den Baumgärten an verschiedener Orte an 7 Bäume und auser den Dorfe nämentlich an der Grenze gegen Gipf an 8 Bäume. Doch ist mitzutheilen, dass es nur kleine Ansidlungen von wenigen Insekten ist und nicht halbe Bäume befallen sind wie das letzte Jahr. Wir haben die Insekten sovort vernichtet und werden später Rundschau halten ob dieselben an den gleichen Bäumen noch zu finden sind.
Frick 14. Sept. 1886

August Hohler Gärtner

Presseberichte

— **Frick.** Die Lesegesellschaft Frick hat an der letzten Versammlung das Alkoholgesetz behandelt und nach Anhörung eines Vortrages von Hrn. Großrath Marti sowie nach längerer Diskussion, worin verschiedene unrichtige Auslegungen genannten Gesetzes richtig gestellt wurden, den Beschluß gefaßt, für fragl. Gesetz warm einzustehen und, sollte die Abstimmung darüber verlangt werden, für Belehrung und Aufklärung des Volkes in diesem Punkte die geeignet scheinenden Schritte zu thun.

— **Laufenburg.** In Klein-Laufenburg starb am 14. Febr. Hr. Wilhelm August Fränzel, gewesener Apotheker. Derselbe kam Anfangs der Dreißiger Jahre aus Dresden nach der Schweiz, gründete in Frick eine Apotheke, die er dreißig Jahre lang daselbst mit großer Sachkenntniß betrieb und sich durch mehrere Erfindungen im medizinischen Fache bekannt machte. Seit Anfangs der Sechziger Jahre lebte er zurückgezogen im Dienste der Heilswissenschaft. Er war ein äußerst belesener und wissenschaftlich gebildeter Mann und genoß bei dem heilsbedürftigen Landvolk ein großes Zutrauen, obschon er sich mit den bäuerlichen Verhältnissen des Landes nie recht befreunden konnte.

Frick. (Korr.) Das erste cäcilianische Kirchengesangfest des Capitels Siß- und Frickgau vom letzten Sonntag wurde von 10 frickthalischen Kirchenchören besucht, nämlich von Frick, Gansingen, Hornussen, Kaisten, Laufenburg, Leuggern, Oeschgen, Stein, Wegenstetten und Wittnau, im Ganzen über 140 Sänger und Sängerinnen. Auch erfreute uns mit seinem ehrenwerthen Besuche der Präsident des Cäzilienvereins für das Bisthum Basel, Hochw. Hr. Domkaplan Walther von Solothurn. Derselbe beantwortete in ½stündigem in Bezug auf Inhalt und Form gleich schönen Kanzelvortrage überzeugungsvoll die Frage, warum die heutige Reform der Kirchenmusik nothwendig geworden. Sämmtliche Zuhörer — man konnte es ganz deutlich ab ihren Gesichtern lesen — wurden für die Sache begeistert.

Kirchen-Gesangfest

des

Cæcilien-Vereins des Capitel Siss- & Frickgau

Sonntag den 25. Sept. 1887

in der Pfarrkirche zu Frick.

11—12 Uhr: Ankunft der Vereine beim „Engel".
12 „ Hauptprobe in der Kirche.
1 „ Sammlung zur Hauptaufführung. Festzug durch's Dorf.

Cozert-Programm:

1. **Eröffnungslied: „Alles mit Gott"**, v. Wilh. Tschirch v. Gera	Kirchenchor Frick.
2. **„Komm Schöpfer, Geist"**, St. Galler Gesangbuch	Gesammtchor.
3. **Kyrie** aus Missa „Jesu redemptor" v. Kaim	„
4. **Gloria** „ „ „ „ „	„
5. **Sanctus** „ „ „ „ „	„
6. **Benedictus** „ „ „ „ „	„
7. **Agnus Dei** „ „ „ „	„
8. **„Ascendit Deus"** von Ferd. Schaller .	Kirchenchor Wittnau.
9. **„Stetit Angelus"** von Stehle . . .	„ Hornussen.
10. **„Ave verum corpus"** von G. Fiesel .	„ Oeschgen.
11. **„Tecum principium"** von Witt, Graduale auf die hl. Nacht	„ Leuggern.
12. **„Ave regina cœlorum"** v. van Maldegham	„ Kaisten.
13. **„Lasst Alle Gott uns loben"**, altböhmisches Weihnachtslied, altböhmische Melod., Tonsatz von C. Riedel . . .	„ Wegenstetten
14. **„Gegrüsst seist du Königin"** von Jaspers	Gesammtchor.
15. **„Pange lingua"** und **„Tantum ergo"**, Segensgesang, Choral	„

Cassa-Eröffnung halb 1 Uhr.

Preise der Plätze: Schiff 20 Ct.; Empore 50 Ct.; Orgelplatz 1 Fr.

Nach der Aufführung Zug zum Festplatz. — **Abendessen** à 1 Fr. 50 (mit ½ Liter Wein). — Festzeichen und Karten können im Gemeindeschulhause gelöst werden.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundl. ein

Der Vorstand.

Frisch angekommen!

Eine Partie **Indienne, Cretonne, Brillantine** in ganz schwerer Qualität à 25, 30 35, 40 und 45 Cts. pr. alte Elle in weiß, bedruck und mehr als 30 Dessins.

Ferner **Blau- und Buntdruck** pr. alte Elle à 35 bis 45 Cts.

Hemdenstoff, Oxford, gezwirnte **Hemdenflanelle** in ganz schwerer Qualität à 35 bis 45 Cts. per alte Elle bei

P. Schumacher, Frick.

Volksversammlung

Sonntag den 1. Mai 1887, Nachmittags 1½ Uhr in der Kirche zu Frick.

Folge leistend der in vorletzter Nummer erschienenen warmen Einladung zu einer Volksversammlung behufs Besprechung zweier gegenwärtig brennenden Tagesfragen hatten sich letzten Sonntag über 500 Bürger aus dem Bezirk Laufenburg und den benachbarten Bezirken in der Kirche in Frick eingefunden. Nachdem Herr Gerichtspräsident Dr. Brentano, von der Versammlung einstimmig zum Tagespräsidenten bestimmt, die Versammlung unter Hinweis auf den Zweck derselben eröffnet, ergreift Herr Oberrichter Kalt das Wort, um in einläßlichem, gründlichem Referate das Bundesgesetz betreffend gebrannte Wasser zu besprechen. Heben wir aus der betr. Arbeit die Hauptsätze heraus. Es ist eine allbekannte, durch die Statistik genau festgestellte Thatsache, daß der Consum von Alkohol in den letzten Jahren in bedenklichem Maße zugenommen und wir Schweizer bezüglich Alkoholverbrauch in den ersten Reihen der Völker Europas stehen. Dieser enorme Schnapsverbrauch einerseits und die bedenklichen Folgen desselben anderseits, die sich im ökonomischen, physischen und moralischen Ruin von hundert und hundert Menschen und ganzer Familien zeigen, haben den Behörden längst die hohe und heilige Pflicht nahe gelegt, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln dem Alkoholismus, diesem schlimmen Feinde der Menschheit, entgegenzuarbeiten. Und in Erfüllung dieser Pflicht ist das vorwürfige Gesetz ausgearbeitet worden. Dasselbe bezieht sich bezüglich Herstellung und Einfuhr von gebrannten Wassern nur auf diejenigen Rohstoffe, deren Brennen der Bundesgesetzgebung unterstellt ist, nämlich auf Getreide und Kartoffeln, während nach Art. 32 bis der Bundesverfassung das Brennen von Wein, Obst und deren Abfälle, von Enzianwurzeln, Wachholderbeeren und ähnlichen Stoffen bezüglich Fabrikation und Besteuerung nicht unter die Bundesgesetzgebung fällt.

pa. Tit. Gemeinde Frick

auf dieses, wöchentlich einmal erscheinende Blatt kann beim Verleger oder durch das nächstgelegene Postamt gegen Bezahlung der gesetzlichen Bestellgebühr abonnirt werden.

Termin zur Eingabe der Artikel spätestens Donnerstag Mittags.

Abonnementspreis für das Aargauische Amtsblatt pro 1886:
für Aarau Fr. 6. 50,
nach auswärts franco:
jährlich Fr. 7. 50,
halbjährlich Fr. 3. 75,
vierteljährlich Fr. 1. 90.

Amtsblatt des Kantons Aargau.

Samstag, № 1886.

Bekanntmachungen von Gemeinds-Behörden.

Publikationen.

Marktanzeige. In Folge regierungsräthlicher Bewilligung wird am Montag den 15. Februar nächsthin in Frick ein Viehmarkt abgehalten. Am 8. März dagegen, als am Fastnachtmontag, ist hier nicht nur Viehmarkt, wie in einzelnen Kalendern unrichtig angezeigt ist, sondern Jahr- und Viehmarkt.

Frick, den 5. Februar 1886. Der Gemeinderath.

Die Rechnung über die neue Weganlage ob dem Dorf liegt beim Präsidenten der Ausführungskommission, August Fricker, Bannwart, vom 15. bis 28. Februar zur Einsicht offen. Allfällige Einwendungen sind demselben zu Handen der Flurkommission einzureichen.

Frick, den 10. Februar 1886.

Im Auftrag der Ausführungskommission:
Sigmund Schernberg, Aktuar.

Mehrgebotseröffnung. Krispin Fricker, alt Gemeinderath von Frick, als Pfleger der Kinder des Meng, Friedrich, von da, Namens: August und Adolf Meng, hat ein denselben angehörendes Grundstück, nämlich 4,87 a. (5406 □′) Bünten in Zwiedellen, es. Gabriel Meier, Küfer, as. August Mösch, Schuster, um Fr. 300 verkauft. Mehrgebote hierauf sind bis und mit dem 23. Mai nächsthin dem dasigen Gemeinderath schriftlich einzureichen.

Frick, den 13. Mai 1886.

Zur Passation sämmtlicher Gemeinderechnungen pro 1885, sowie zur Berathung der Büdgets und Dekretirung der erforderlichen Polizei-, Schul- und Armensteuern pro 1886 versammelt sich die Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Frick den 25. Juli nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, im dasigen Schulhause, wozu auch die auswärtswohnenden Steuerpflichtigen eingeladen werden.

Frick, den 15. Juli 1886.

Namens des Gemeinderathes:
Pank. Vogel, Gemeindeammann.
Hollinger, Gemeindeschreiber.

20 Jahre Bezirksschule Frick

Aus dem Schlussbericht des Schuljahres 1886/87:

Die Aufnahmeprüfung fand den 19. April statt. Zur Aufnahme meldeten sich 37 Schüler. Von diesen wurden 6 in die II. Cl. und 31 in die I. Cl. aufgenommen.

Zu Beginn des Schuljahres zählte die Schule 79 Schüler und zwar: I. Cl. 34, die II. Cl. 20, die III. Cl. 19 und die IV. Cl. 6 Schüler.

In der II. Cl. befinden sich 8 und in der III. Cl. 4 Mädchen.

Von den sämtlichen 79 Schülern (67 Knaben und 12 Mädchen) sind 16 in Frick wohnhaft; die andern 63 kommen aus 22 umliegenden Gemeinden, und zwar:

8 von Gipf-Oberfrick
7 von Stein
6 von Densbüren
5 von Eiken
5 von Wegenstetten
4 von Sisseln
3 von Oeschgen
3 von Ueken
3 von Wittnau
3 von Zeihen
je 2 von Effingen
Hornussen
Herznach
Oberhof
je 1 von Elfingen
Bözen
Schupfart
Obermumpf
Münchwilen
Zuzgen
Kaisten
Säckingen

Von den 12 Mädchen an der Bezirksschule waren 7 aus Frick; nämlich: Kramer Prisca, Tochter des J. Kramer, Apotheker
Mösch Emma, Tochter des Xaver Mösch
Theiler Marie, Tochter des Franz Theiler, Rektor
Bollag Irma, Tochter der Wittwe Bollag
Hermann Josephine, Tochter des J. Hermann, Samenhändler
Kalt Thekla, Tochter des Karl Kalt, Oberrichter
Mösch Josephine, Tochter des Aug. Mösch, zum Rebstock

An der Schule unterrichteten:

als *Hauptlehrer:* Heinrich Gisi, 29 Wochenstunden (Deutsch, Französisch), Jahresbesoldung: Fr. 2200.—
Franz Theiler, Rektor, 31 Wochenstunden (Arithmetik, Buchführung, Geometrie, Naturkunde, Geom. Zeichnen), Besoldung: Fr. 2400.—
Eugen Heer, Kaplan, 20 Wochenstunden (Religionslehre, Latein, Geographie und Geschichte), Besoldung: Fr. 2600.— (nebst Wohnung)

als *Hilfslehrer:* J. Mettauer, Unterlehrer in Frick, 9 Unterrichtsstunden (Zeichnen, Turnen und Waffenübungen), Jahresbesoldung: Fr. 310.—
Aug. Mösch, Oberlehrer in Frick, 5 Unterrichtsstunden (Gesang), Besoldung: Fr. 190.—
Franz Rietschy, Gesamtlehrer in Gipf, 3 Stunden (Schönschreiben), Besoldung: Fr. 120.—

Aus der Chronik der Gemeindeschule (Oberschule)

Schuljahr 1886/87

Schülerzahlen:	Knaben:	21
	Mädchen:	40
	Total:	61

unterrichtet vom Oberlehrer Aug. Alb. Mösch

Feier zur Erinnerung an die Schlacht von Sempach
Heuferien: 25. Juni bis 9. Juli
Am 5. Juli wurde, wie an andern Orten, auch in Frick die *Austeilung der Sempacher Festschrift* an die hiesige Schuljugend vorgenommen. Die Feier fand in würdiger Weise in der Pfarrkirche statt, wobei sich auch der Gesangverein sowie Eltern und Freunde der Schule einfanden. Das Absingen der Sempacherlieder von Seite der Schüler und des Gesangvereins mit Orgelbegleitung bildete die Einleitung. Ein Vortrag des Titl. Präsidiums der Schulpflege, Hr. Pfr. Geissmann, war der Kernpunkt der Feier. Sodann folgte, vom Gesangverein vorgetragen, das innig schöne Vaterlandslied von Baumgartner: «O mein Heimatland, o mein Vaterland, wie so innig feurig lieb ich dich etc.» Nachher erfolgte die Austeilung der Gedenkschrift an die Schüler und teilweise auch an Erwachsene und sodann die Entlassung der Schüler.
Die Sommerschule konnte statt am 9. erst am 10. Juli fortgesetzt werden, da der Lehrer bereits 3 Tage wegen Unwohlseins das Bett hüten musste.

100 Jahre später: 1986
Keine Festschrift, keine Feiern in den Gemeinden, dagegen Diskussion darüber, ob Winkelried gelebt habe.

Vom Wetter:

Mai 1886: Den 15. Mai bei Anbruch des Tages auf unsern Bergen starker Schneefall. Am Thiersteinberg bis in die Sulzmatten hinunter.
Den 30. Mai nachmittags furchtbares Hagelwetter, Schlossen bereits so gross wie Hühnereier.

Oktober 1886: Ein Hagelwetter vernichtete am 9. Okt. an vielen Orten die letzte Hoffnung des Winzers. Wein wurde im ganzen Fricktal in geringen Quantitäten und Qualitäten geerntet.

März 1887: Vom 13. auf den 14. März starker Schneefall (37 cm). Vom 15. auf den 16. März die kälteste Nacht des ganzen Winters −16 Grad R (= −20 Grad Celsius).

Mai 1887: Schlechte Witterung im ganzen Monat Mai. Kalt und rauh, mehrere Male Schneefall.

Peter Schmid